



I K O T R O N

Software-Paket ENET-ZK

Software-Version 1.15 iD

HANDBUCH SOFTWARE-PAKET ENET

Bitte geben Sie Ihr Passwort ein

Passwort : #####

copyright (c) by IKON AG, Elektronische Sicherheitssysteme

Inhaltsübersicht

Seite		Seite alt
3	1. Beschreibung und Leistungsmerkmale Software-Paket ENET, PC-Anforderung	
3	1.1. Beschreibung Software-Paket ENET	101
3	1.2. Leistungsmerkmale	102
4	1.3. PC-Anforderung	108
4	1.4. Druckeranforderung	109
4	2. Installation	201
5	3. Starten und einrichten Softwarepaket ENET	301
6	4. Personal- und Ausweisdaten (Module 101-102)	
6	4.1. Personal- und Ausweisdaten erfassen/ändern	401
8	4.2. Ausweise blockweise programmieren	410
9	5. ZK-Steuerdaten (Module 201-207)	
9	5.1. Erstellen von ZK-Tagesplänen	501
10	5.2. Erstellen von ZK-Wochenplänen	503
11	5.3. Erstellen von ZK-Sektoren	506
12	5.4. Erstellen von ZK-Programmen	508
13	5.5. Freigabeparamter definieren	511
13	5.6. Alarmparameter definieren	512
14	5.7. Türparamter definieren	515
14	5.8. Türzustandsüberwachung	519
	6. ZE-Steuerdaten nicht enthalten	
15	7. Datentransfer (Module 401-406)	
15	7.1. Buchungsauswertung	701
16	7.2. Daten laden	706
16	7.3. Online-Betrieb	708
17	7.4. Buffersteuerung	711
17	7.5. Manuelle Buchungen	713
18	8. Systemdienste (Module 901-999)	
18	8.1. Datum und Uhrzeit stellen	801
18	8.2. Sommer-/Winterzeit- umschaltung	802
18	8.3. Feier-, Sonder- und Urlaubstage definieren	803
18	8.4. Freigabe von Feiertagen	806
19	8.5. Passworte erfassen/ändern	807
19	8.6. Optionen freigeben/sperrern	810
19	8.7. Teilnehmer aktivieren	811
20	8.8. Zeitaufträge definieren	812
21	8.9. Datensicherung	816
22	8.10. Systemparameter einstellen	819
22	8.11. Urladen	823
22	8.12. Sytem-Protokolle	824
22	8.13. Programm-Ende	826

Index:

1. Beschreibung und Leistungsmerkmale Software-Paket ENET, PC-Anforderung

1.1 Beschreibung Software-Paket ENET

101

Das Software-Paket ENET bietet umfangreiche Möglichkeiten in der Erfassung und Auswertung von Daten der Zutrittskontrolle und Zeiterfassung.

Durch gezieltes Festhalten der Buchungen an den einzelnen Bus-Teilnehmern, die durch eine Zweidrahtleitung miteinander verbunden sind, kann jede Bewegung von Personen in Gebäuden festgehalten und überwacht werden. Mittels Rückmeldekontakt werden die Zustände der einzelnen Türen (Tür zu lange offen, Tür ohne Ausweis geöffnet usw.) überprüft. Die daraus resultierenden Meldungen an die Teilnehmer können gezielt Relais-Kontakten im optional erhältlichen Peripheriemodul zugeordnet werden. Auf diese Art und Weise kann das System mit verschiedenen Meldesystemen aus der Alarm- und Einbruchmelde-Branche gekoppelt werden.

1.2 Leistungsmerkmale

102

- * Kombinationsmöglichkeiten von:
 - Tagesplänen mit Angaben von 4 versch. Zeitspannen und einer Anzeige bei Mitternachtsüberschreitung Wochenplänen mit Tagesplanangaben für Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So, langer Sa, Feiertag, Sonertag, Urlaubstag und der Anzeige der Zeitspannen pro Tagesplan Sektoren, Zusammenfassung von mehreren Türen zu Sektoren und ZK-Programmen mit der Verknüpfungsmöglichkeit von Sektoren und Wochenplänen
- * Automatische Erfassung von Bewegungen in Gebäuden
- * Übersichtliche Auswertung der erfaßten Daten
- * Erfassen von Personal- und Ausweisdaten

103

- * Buchungsauswertung für ZK-Buchungen
- * Definition und Zuordnung von ZK-Steuerdaten, mit Berechtigungszuordnung für Freigabeparameter wie Daueröffnen und Dauersperrern unter Angabe von ZK-Programmen
- * Absicherung der Software über verschiedene Paßwörter auf verschiedenen Ebenen
- * Systemdienste für Datum/Uhrzeit stellen, Sommer-/Winterzeit- Umschaltung, Paßworteingabe, Options- und Teilnehmeraktivierung, Zeitauftragserstellung, Datensicherung, Jahreskalender mit Feier-, Sonder- und Urlaubstagen, usw.
- * Generalberechtigung:
 - Zeitlich und räumlich unabhängige Begehung der Türen. (Ausnahme: bei Dauersperrern oder Sperren im Alarmfall).

104

- * Freigabeparameter:
 - Parameter, die die Art der Öffnungsberechtigung angeben, z.B. Daueröffnen oder Dauersperrern.
- * Türparameter:
 - Bestimmen und überwachen des Zustandes einer oder mehrerer Türen, wie z.B. Türfreigabezeit, Alarmwarnzeit, usw.
- * Alarme:
 - Manipulationen an der Tür selbst, an der E-Einheit, am Anschlußkabel sowie am Codeleser lösen Alarm aus. Der Alarm wird über das Alarm-Relais immer gemeldet, am PC nur im Online-Betrieb angezeigt.
 - Folgende Alarme können gemeldet werden :

-Sabotage -Türaufbruch -Türöffnung ohne Ausweis -keine Verbindung zu den BUS- Teilnehmern

105

- * Buchungsbuffer:
 - Speicher, in dem sämtliche vom System erfasste Buchungen gespeichert werden. Sollte dieser Buffer voll sein, so wird jede weitere Buchung nicht mehr im Buffer gespeichert. Das System arbeitet mit den übrigen Funktionen normal weiter.
- * Buchungsauswahl:
 - Angabe welche Art von Buchungen angezeigt werden sollen (alle, richtige, falsche).
- * Urladen:
 - Rücksetzen der Datenbank in den Auslieferungszustand.

106

- * blockweises Programmieren von Ausweisen:
 - Zusammenfassung einer Ausweisgruppe, z.B. 100-243, die mit den selben Daten programmiert werden sollen. Die Programmierung der Ausweisgruppe erfolgt wie die Programmierung eines einzelnen Ausweises .

107

Optionen :

- * Ein-/Ausgangskontrolle (E/A-Kontrolle):
 - Option, mit der festgestellt werden kann, welche Person sich wie lange in welchem Sektor aufhält. E/A-kontrollierte Sektoren können nur durch eine berechtigte Buchung betreten und verlassen werden. An allen anderen Türen hat die entsprechende Person in der Zwischenzeit keine Berechtigung.
 - (Logische Folge: wer einen Sektor nicht verlassen hat, kann einen anderen auch nicht betreten).

1.3 PC-Anforderung

108

- * IBM-kompatibler PC
(AT 286/386/486)
- * 1 Diskettenlaufwerk (3,5" oder 5,25")
- * Festplatte / Betriebssystem :
 - 50 - 1000 Ausweise : -Festplatte 30 MB auf einer Partition
-MS-DOS 3.0 oder höher
 - 5000 Ausweise : -Festplatte 80 MB auf einer Partition
-MS-DOS 4.0 oder höher
 - 20000 Ausweise : -Festplatte 240 MB auf einer Partition
-MS-DOS 4.0 oder höher
- * Hauptspeicher mind. 512 kB RAM
- * Eintragungen in Datei CONFIG.SYS :
 - FILES=30
 - BUFFER=20

1.4 Druckeranforderung

109

- * Matrix-Drucker, z.B. EPSON der LX- / LQ-Serie oder kompatibel

2. Installation

201

Das Software-Paket ENET ist auf einer 3,5"-Diskette (720 kB) oder einer 5,25"-Diskette (1,2 MB) lieferbar.

1. Diskette in das Laufwerk schieben.
2. Installation der Software.

Eingabe : **install** ↵

Jetzt beginnt der Installationsvorgang. Über ein Menü muß das Laufwerk von dem installiert werden soll sowie die Festplatte und das Unterverzeichnis gewählt werden. Danach wird durch Drücken von **<F10>** der Installationsvorgang fortgesetzt.

3. Starten und Einrichten

301

1. Starten der Software.

Eingabe : **ENET** ↵ (alt : ELAN ↵)

2. Paßwort eingeben.

Eingabe : **999** ↵

Dieses Paßwort ist Super-User, kann aber im **Modul 900**, Systemdienste, geändert werden. Nach Eingabe des Paßwortes wird die Modulauswahl angezeigt. Das Anwählen der gewünschten Module erfolgt mit dem Cursorsteuertasten oder durch Eingabe der Modulnummer.

3. Systemparameter einrichten.

Eingabe : **950** ↵

- Firmenbezeichnung
- Terminalschnittstelle (serielle Schnittstelle am PC)

302

4. Übertragungsqualität zu den angeschlossenen BUS-Teilnehmern prüfen.

Eingabe : **499** ↵

Das **Modul 499** ist in der Modulauswahl nicht sichtbar und kann nur durch den Super-User aufgerufen werden.

5. Teilnehmer aktivieren.

Eingabe : **908** ↵

Alle angeschlossenen BUS-Teilnehmer durch Eingabe der jeweiligen Hardware-Adressen freigeben.

6. Buffersteuerung aktivieren.

Eingabe : **406** ↵

- Terminal-Buffer aktiv j/n
 - Terminal-Buffer löschen j/n
 - PC-Buffer löschen j/n
- s. Kap. Datentransfer

303

7. ZK-Tagespläne, -Wochenpläne,

-Sektoren und -Programme erstellen,

Module 201-207.

s. Kap. ZK-Steuerdaten und Programmierbeispiele

8. Tür- und Alarmparameter erstellen,

Module 206 u. 207.

s. Kap. ZK-Steuerdaten

9. Personal- und Ausweisdaten erfassen.

Eingabe : **101** ↵

s. Kap. Personal- und Ausweisdaten

10. Daten laden.

Eingabe : **402** ↵

Durch Eingabe von j/n hinter den jeweiligen Obergruppen Personal- und Ausweisdaten, ZK-Daten und Systemdaten werden diese in die angeschlossenen BUS-Teilnehmer geladen.

304

11. Online-Betrieb

Eingabe : **405** ↵

Es werden alle Buchungen bzw. Ereignisse angezeigt, die an den angeschlossenen BUS-Teilnehmern seit dem letzten Online-Betrieb aufgelaufen sind.

4. Personal- und Ausweisdaten

4.1 Personal- und Ausweisdaten erfassen/ändern

401

Modul 101

Das Modul 101 umfaßt alle personen-bezogenen Daten für das Software-Paket ENET. In diesem Kapitel werden sämtliche Untermodule des Moduls 101 ausführlich beschrieben.

Die Untermodule sind:

- a) Personal- und Ausweisdaten erfassen/ändern
- b) - p) Zeiterfassung und Personalwirtschaft

402

Der Personaldatenteil findet sich in jedem Untermodul im Modul 101 wieder und besteht aus :

Name	:	Angabe des Nachnamens - Eingabe alphanumerisch - 20-stellig
Vorname	:	Angabe des Vornamens - Eingabe alphanumerisch - 20-stellig
Personal-Nr.	:	Angabe der Personal-Nummer der Person - Eingabe kann alphanumerisch sein - 20-stellig
Kostenstelle	:	Angabe der Kostenstelle der Person - Eingabe alphanumerisch - 20-stellig
Abteilung	:	Angabe der Abteilung in welcher die Person arbeitet. - Eingabe alphanumerisch - 20-stellig
Gruppe	:	Angabe einer Arbeits- oder Lohngruppe. - Eingabe alphanumerisch - 20-stellig

403

Der Ausweisdatenteil beinhaltet die Zuordnung des Ausweises zu Raum (Sektor) und Zeit (ZK-Programm) und besteht aus :

Ausweis-Nr.	:	Jede Person erhält einen Ausweis, der nummeriert ist. Der Eintrag der Ausweis-Nr. findet hier statt. - Eingabe numerisch - 7-stellig
-------------	---	---

Die Ausweisdaten müssen unbedingt eingegeben werden, da sie sich unmittelbar auf die gegenseitige Beziehung zwischen Ausweis und Person, in allen Bereichen von ENET, beziehen.

Paßwort-Nr.	:	Beinhaltet die Nummer des Paßwortes zur Bearbeitung der ENET-Software. Dieses Feld ist ein Kann-Feld und muß nur dann ausgefüllt werden, wenn die Person auch tatsächlich mit der Software arbeiten darf. Die Paßwort-Nummer kann nur vom Super-User vergeben werden. - Eingabe numerisch - 2-stellig
-------------	---	---

404

Die folgenden Angaben in diesem Untermodul beziehen sich auf die Anwendung Zutrittskontrolle.

freigegeben	:	Mit der Eingabe j = ja wird der Ausweis für die Zutrittskontrolle freigegeben, beim Eintrag von n = nein wird bzw. bleibt er gesperrt.
Generalberechtigung	:	Mit der Eingabe j = ja wird dieser Ausweis zeitlich und räumlich unabhängig. Er hat rund um die Uhr, an allen Wochentagen, zu allen Räumen Zutritt (Ausnahme : bei Dauersperren oder Sperren im Alarmfall). Die Generalberechtigung kann nur vom Super-User vergeben werden. Beim Eintrag von n = nein hat das diesem Ausweis zugeteilte ZK-Programm Gültigkeit.

405

Der zutrittsrelevante Datenteil besteht aus :

ZK-Programm-Nummer	:	Dieses dem Ausweis zugeordnete Programm bestimmt die zeitliche und räumliche Berechtigung, in der sich die Person bewegen kann. Nach Eingabe der ZK- Programm-Nummer können die Teilprogramme des ZK-Programms durchgesehen werden. Diese Teilprogramme zeigen dann jeweils die räumliche und zeitliche Verknüpfung an (z.B.: ZK-Programm-Nummer 1; Teilprogramm 1; mit dem Sektor 1, der Bereichsangabe, den darin gültigen Optionen und dem Wochenplan- Nummer 1, dessen Bezeichnung und der darin enthaltenen Tagespläne an den jeweiligen Wochentagen).
--------------------	---	---

Anzeigen der Optionen im ZK-Programm-Nummern-Feld :

E/A-Kontrolle : Im Anzeigefeld des ZK-Programms wird für den angegebenen Sektor die Freigabe dieser Option angezeigt.

anwesend (j/n) : In Verbindung mit der Option E/A- Kontrolle wird hier angezeigt, ob der Ausweis anwesend ist.

Bild 101 a

Personal- und Ausweisdaten erfassen/ändern		Mo, 6.Apr.1992 KW 15 8:44:48
Modul 101		
Suchen a		
Name : Müller	Vorname : Max	
Personal-Nr. : 26467	Kostenstelle : 300	
Abteilung : Betriebstechnik	Gruppe : Sicherheit	
Ausweis-Nr. : 10	Passwort-Nr. : 2	
	Ausweis freigeben (j/n) : j	
	Generalberechtigung (j/n) : n	
ZK-Programm-Nr. : 1		
Teilprogramm : 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10		
Sektor : 1	Bereich : Haupt- u. Nebeneing.	
E-/A-Kontrolle : n	anwesend (j/n) : n	
Wochenplan-Nr. : 1 Bezeichnung : Pförtner		
Mo Di Mi Do Fr Sa LS So F S U		
Tagesplan-Nr. : 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
F 1 - Hilfe		ESC - zurück

Das Suchen und Ändern erfolgt durch Eingabe der Ausweis-Nummer, des Nachnamen oder der Personalnummer. Ist die entsprechende Suchangabe nicht bekannt, z.B. die Ausweis-Nummer, so wird das Eintragfeld leer gelassen und mit ↵ bestätigt.

Es wird nun das erste Formular mit der kleinsten Ausweis-Nummer angezeigt.

Mit den Tasten **TAB** und **SHIFT+TAB** kann nun in den Formularen vor- und zurück-geblättert werden.

Bild 101 b

Personal- und Ausweisdaten erfassen/ändern		Mo, 6.Apr.1992 KW 15 8:44:48
Modul 101		
Erfassen von neuen Daten		
Ausweis-Nr. suchen/ändern		
Name suchen/ändern		
Personal-Nr. suchen/ändern		
Suchangabe : ENTER - weiter		
F 1 - Hilfe	↑ ↓ - Auswahl	ESC - zurück

Zum Löschen einer Ausweis-Nummer ist wie beim Suchen und Ändern vorzugehen. Ist das Formular mit der zu löschenden Ausweis-Nummer gefunden, wird mit **↵** das Formular angewählt. In der Statuszeile werden nun die Funktionstasten angezeigt, mit denen die jeweiligen Aktionen durchgeführt werden können. Zum Löschen ist **<F4>** zu drücken.

Für jede weitere Ausweis-Nummer ist der o.g. Vorgang zu wiederholen.

Damit die gelöschten Ausweis-Nummern auch in den BUS-Teilnehmern gelöscht werden, müssen die neuen Personal- und Ausweisdaten mit **Modul 902 - Daten laden** in die BUS-Teilnehmer geladen werden, s. Kap. Datentransfer.

4.2 Ausweise blockweise programmieren

Modul 102

Im Modul 102 werden die Zutrittsberechtigungen für die Ausweise blockweise erfasst und geändert.

Die Erfassung und Änderung folgender Daten ist möglich:

Ausweis-Nummer : Erfassung einzelner Ausweise oder einer Ausweisgruppe (z.B.: 5-15).

Für die eben angegebenen Ausweise gelten dann folgende Bedingungen :

Ausweise freigeben : Freigabe oder Sperren der Ausweise mit **j** = ja oder **n** = nein, s. Modul 101, Seite 405.

Generalberechtigung : Generalberechtigung der Ausweise mit **j** = ja. Die Generalberechtigung kann nur vom Super-User vergeben werden. Bei Eingabe von **n** = nein hat das zugeordnete ZK-Programm Gültigkeit, s. Modul 101, Seite 405.

ZK-Programm-Nummer : Angabe des ZK-Programms, das auf den Ausweisblock, z.B. 5-15, wirken soll s. Modul 101, Seite 406.

Optionen, die blockweise den Ausweisen zugeordnet werden können:

anwesend : Ist die Option E/A-Kontrolle aktiv, so können die Ausweise für die jeweiligen Personen, z.B. bei einer Erstinstallation oder einer Erweiterung, mit **j** = ja anwesend oder entsprechend mit **n** = nein abwesend gesetzt werden, damit nicht mit allen Ausweisen eine Buchung emacht werden muß.

Leere Felder werden bei vorhandenen Formularen nicht geändert. Bei neuen Formularen werden leere Felder mit den Standardvorgaben belegt.

Bild 102

Ausweise blockweise programmieren		Mo, 6.Apr.1992
Modul 102		KW 15 8:44:48

Ausweis-Nr. : 100

Ausweis freigeben (j/n): j

Generalberechtigung (j/n):

ZK-Programm-Nr. : 1

5. ZK-Steuerdaten

5.1 Erstellen von ZK-Tagesplänen

501

Modul 201

Tagespläne (max. 10) sind mit einer laufenden Nummer ausgestattet. Der laufenden Nummer der jeweiligen Tagespläne können Bezeichnungen zugeordnet werden, z.B. Spätschicht. Dies erleichtert das Auffinden eines bestimmten Tagesplans.

Bild 201

Erstellen von ZK-Tagesplänen		Mo, 6.Apr.1992
Modul 201		KW 15 8:44:48

Tagesplan-Nr. : 2
Bezeichnung : Spätschicht

- | | | | | |
|----|-----------------|-------|------|-------|
| 1. | Zeitspanne von: | 14:00 | bis: | 18:00 |
| 2. | Zeitspanne von: | 18:30 | bis: | 22:00 |
| 3. | Zeitspanne von: | | bis: | |
| 4. | Zeitspanne von: | | bis: | |

Mitternachtsüberschreitung vorhanden: Nein

F 1 - Hilfe	F 4 - Löschen	F 10 - Sichern	ESC - zurück
-------------	---------------	----------------	--------------

502

Jeder Tagesplan ist in 4 Zeitspannen unterteilt und bietet somit umfangreiche Möglichkeiten zur zeitlichen Gestaltung eines Tages. Im angegebenen Beispiel wird eine Person oder Personengruppe also in der Zeit von 14.00 bis 22.00 Uhr, mit einer Unterbrechung von 18.00 bis 18.30 Uhr Zutritt haben.

Um einen Tag (= 24 Std) leichter definieren zu können, wird eine bestehende Mitternachtsüberschreitung (z.B. von 22:00 bis 06:00 Uhr) angezeigt.

Erstellen von ZK-Wochenplänen		Mo, 6.Apr.1992
Modul 202		KW 15 8:44:48

Wochenplan-Nr.: 2

Bezeichnung : Spätschicht

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	LS	So	F	S	U
Tagesplan-Nr.:	2	2	2	2	2						

Bezeichnung : Spätschicht

1. Zeitspanne von: 14:00 bis: 18:00

2. Zeitspanne von: 18:30 bis: 22:00

3. Zeitspanne von: bis:

4. Zeitspanne von: bis:

Mitternachtsüberschreitung vorhanden: Nein

F 1 - Hilfe	F 4 - Löschen	F 10 - Sichern	ESC - zurück
-------------	---------------	----------------	--------------

Der Wochenplan dient zur zeitlichen Zusammenfassung. Hier werden verschiedene Tagespläne (also Zeitspannen) einzelnen Wochentagen zugeordnet.

504

Jeder Wochenplan wird mit einer laufenden Nummer ausgestattet. Um diesen ZK-Wochenplan nun leichter finden zu können, kann er zusätzlich noch mit einer Bezeichnung (z.B. Spätschicht) ausgestattet werden.

Ein Wochenplan ist in folgende Wochentage unterteilt:

Montag - Sonntag (Mo,Di, ... ,So)

LS = langer Samstag

-Sollte es bei einer Anwendung keinen langen Samstag geben, und es soll trotzdem den ganzen Monat hindurch mit dem selben Tagesplan samstags gearbeitet werden, muß samstags und an langen Samstagen der selbe Tagesplan definiert werden.

F = Feiertag

-Die Feiertagskategorie ist bei der Anwendung Zeiterfassung im **Modul 903 - Feier-, Sonder- und Urlaubstage definieren**, bzw. im **Modul 904 - Freigabe von Feiertagen** festzulegen.

505

S = Sondertag

-Tag, an dem Berechtigungszeiten gelten, die nicht der Regel entsprechen
(z.B. Dienstleistungstag, Tag der offenen Tür usw.)

U = Urlaubstag

Jedem dieser Wochentage kann nun ein eigener Tagesplan zugeordnet werden. Diese Tagespläne werden dann, der einfacheren Bedienung halber, mit ihren Zeitspannen im unteren Teil des Arbeitsfeldes, mit einer evtl. Mitternachtsüberschreitung, noch einmal angezeigt.

Die Sektoren werden mit einer laufenden Nummer versehen. Damit diese bei einer Suche leichter gefunden werden können, besteht hier zusätzlich noch die Möglichkeit einer Bereichsangabe, z.B. Haupt- und Nebeneingang.

Bild 203

Erstellen von ZK-Sektoren		Mo, 6.Apr.1992
Modul 203		KW 15 8:44:48

Sektor-Nr. : 2
Bereich : Fertigung Tür A-C

1. Tür: 3	2. Tür: 4	3. Tür: 5
4. Tür:	5. Tür:	6. Tür:
7. Tür:	8. Tür:	9. Tür:
10. Tür:	11. Tür:	12. Tür:
13. Tür:	14. Tür:	15. Tür:
16. Tür:	17. Tür:	18. Tür:
19. Tür:	20. Tür:	

F 1 - Hilfe	F 4 - Löschen	F 10 - Sichern	ESC - zurück
-------------	---------------	----------------	--------------

507

Es können insgesamt bis zu 20 Türen zu einem Sektor zusammengefasst werden. Die einzugebenden Nummern entsprechen der Adresseinstellung der Hardware. Sind Nummern in fortlaufender Reihenfolge einzugeben, so kann dies innerhalb eines Türfeldes auch blockweise gemacht werden, (z.B. 2-4). Das System füllt dann die laufenden Felder mit den angegebenen Adressen aus.

Optionen im Modul 203 :

Hier können nun sektorweise die einzelnen, freigegebenen Optionen zu- oder abgeschaltet werden.

* Ein- /Ausgangskontrolle (j/n) :

Aktivieren oder deaktivieren der Option

* sperren bei E- /A-Folgefehler (j/n) :

Nur in Verbindung mit der Option E/A-Kontrolle. Sollte in der Reihenfolge des Zutritts ein Fehler gemacht werden, z.B. eine Person betritt mit einer anderen den Sektor und vergißt zu buchen, so kann dem System mitgeteilt werden, daß bei einem Versuch den Sektor wieder zu verlassen, die Tür gesperrt wird.

ZK-Programme sind die Verknüpfung von Raum und Zeit. D.h., Tagespläne (mit ihren Zeitspannen) werden im Wochenplan einzelnen Wochentagen zugeordnet. Also eine zeitliche Verknüpfung.

Die einzelnen Türen bzw. Adresseinstellungen werden zu Sektoren zusammengefaßt; eine räumliche Verknüpfung.

Im ZK-Programm wird nun festgelegt, an welchen Türen bzw. BUS-Teilnehmern berechtigt gebucht werden darf.

Die ZK-Programme, welche mit einer laufenden Nummer ausgestattet sind, werden nochmals in Teilprogramme unterteilt, um einzelnen Personen mehr als nur eine Zutrittsberechtigung in räumlicher und zeitlicher Verknüpfung zu geben.

Teilprogramme bilden die eigentliche Verknüpfung von Raum- und Zeit-Daten.

Bild 204

Erstellen von ZK-Programmen		Mo, 6.Apr.1992
Modul 204		KW 15 8:44:48

ZK-Programm-Nr. : 2

Teilprogramm-Nr. : 1

Sektor-Nr. : 2

Bereich : Fertigung Tür A-C

1. Tür: 3	2. Tür: 4	3. Tür: 5
4. Tür:	5. Tür:	6. Tür:
7. Tür:	8. Tür:	9. Tür:
10. Tür:	11. Tür:	12. Tür:
13. Tür:	14. Tür:	15. Tür:
16. Tür:	17. Tür:	18. Tür:
19. Tür:	20. Tür:	

Wochenplan-Nr.: 2

Bezeichnung : Spätschicht

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	LS	So	F	S	U
Tagesplan-Nr.:	2	2	2	2	2						

F 1 - Hilfe	F 4 - Löschen	F 10 - Sichern	ESC - zurück
-------------	---------------	----------------	--------------

Nach Eingabe der laufenden ZK-Programm- und der entsprechenden Teilprogramm-Nummer, wird zum Einen für den eingegebenen Sektor dessen Bereich und Tür - Adress - Zuordnung und zum Anderen für den eingegebenen Wochenplan dessen Bezeichnung mit den, an den einzelnen Wochentagen gültigen Tagesplan-Nummern, angezeigt.

Diese hier stattfindende Verknüpfung von Raum und Zeit ist für das ENET-ZK-System die Grundlage sämtlicher Steuerungen. In der Folge wird angegeben, was damit alles gemacht werden kann:

Zutrittsberechtigung :

Die Zuordnung eines ZK-Programms zu einem Ausweis steuert die Zutrittsberechtigung einer Person,

Modul 101 a - Personal- und Ausweisdaten erfassen.

Freigabeparameter :

Die Zuordnung eines ZK-Programms zu einem Freigabeparameter steuert die entsprechende Aktion (Daueröffnen, Dauersperren) im angegebenen Bereich, **Modul 205 - Freigabeparameter definieren.**

Alarmparameter :

Die Zuordnung eines ZK-Programms zu einem Alarmparameter steuert Alarmfreigaben in räumlicher und zeitlicher Programm-Verknüpfung, **Modul 206 - Alarmparameter definieren.**

5.5 Freigabeparameter definieren

511

Modul 205

Dieses Modul beinhaltet Freigabe-Steuerungen mit Hilfe anzugebender ZK-Programme.

- Daueröffnen
- Dauersperrern

ACHTUNG : Sollte es in den ZK-Programmen Überschneidungen geben, so arbeitet das System mit folgenden Prioritäten :

- * Daueröffnen
- * Dauersperrern

5.6 Alarmparameter definieren

512

Modul 206

Dieses Modul steuert, über der Zuordnung von ZK-Programmen, die Freigabe von Alarmen. Ein freigegebener Alarm hat beim Auftreten desselben zunächst eine Meldung über das Alarm-Relais, s. **Modul 207 - Türparameter definieren**, und eine Meldung am PC zur Folge (nur im Online-Betrieb).

Zusätzlich kann ein definiertes Alarmrelais gesteuert werden (Voraussetzung : Option Peripheriemodul).

Sabotage :

Das unberechtigte Öffnen des Gehäusedeckels der E-Einheit. Manipulation am Leser oder dessen Anschlußkabel.

Fehlversuche :

Die Auslösung eines Alarms beim Überschreiten der max. Fehlversuche.

513

Tür zu lange auf :

Die Auslösung eines Alarms, wenn die Tür zu lange offen steht.

Öffnen ohne Buchung :

Die Auslösung eines Alarms, beim Öffnen der Tür ohne vorhergehende Buchung.

Druckerfehler :

Die Auslösung eines Alarms, wenn der Drucker eine fehlerhafte Funktion meldet.

korrekte Buchung :

Hier soll räumlich und zeitlich gesteuert ein definierter Relaiskontakt angesprochen werden, wenn eine korrekte Buchung erfolgte (z.B. aufschalten einer Videokamera, Türöffner).

514

Um den entsprechenden Alarm zu definieren, muß im Eingabefeld **Alarmart** nur der Anfangsbuchstabe des Alarms angegeben werden,

z.B. : Eingabe : **s** ↵

Anzeige : **Sabotage**

5.7 Türparameter definieren

Modul 207

515

Um angeschlossene Türen überwachen zu können, müssen für die jeweiligen Türen bzw. Sektoren Türparameter definiert:

Adresse/Sektor-Nr. :

Adresseingabe des entsprechenden BUS-Teilnehmers, um die Parameter einer Tür zu definieren.

Sollen alle Türen eines Sektors gleich definiert werden, so kann durch ein vorangestelltes 's' die Zahl als Sektor-Nr. angegeben werden. Die Parameter werden dann für alle Türen dieses Sektors definiert.

Türfreigabezeit :

Für diese Zeitspanne wird die Tür zum Öffnen freigegeben (2-240 Sekunden).

Türüberwachungszeit :

Solange darf die Tür berechtigt offen stehen, ohne daß ein Alarm ausgelöst wird (2-240 Sekunden).

516

Code-Eingabezeit :

Parameter ohne Funktion, da z. Zt. keine Codetastatur an ENET-Steuerung anschließbar.

max. Anzahl Fehlversuche :

Heißt, daß nur so oft versucht werden darf, die Tür zu öffnen. Sollte der Ausweis nicht berechtigt sein oder ein Fremder versucht unberechtigt einzudringen, dann kann entweder die Tür für längere Zeit ganz gesperrt werden oder es wird ein Alarmsignal weitergeschaltet (0-100 Sekunden).

Akku-Daueröffnen :

Parameter ohne Funktion

517

System intern :

Definiert, von welchem Leser eine "Kommen- bzw. Gehen-Buchung" gemeldet wird. Diese Funktion ist wichtig in Verbindung mit der Option E/A-Kontrolle, z.B. Eingangsleser = **Kommen** Ausgangsleser = **Gehen**

Durch Eingabe von **j** = ja bzw. **n** = nein können die Meldungen vom Eingangs- bzw. Ausgangsleser vertauscht werden.

Alarm-Warnzeit :

In den ENET-Steuerungen ist ein Alarm-Relais eingebaut, das für die Dauer der hier eingegebenen Zeitspanne schaltet (0-240 Sekunden.)

Alarm-Sperrzeit :

Für diese Zeitspanne kann das System bei einer Alarmauslösung gesperrt werden (0-240 Minuten).

518

Freigabe, wenn entriegelt :

Durch Eingabe von **j** = ja wird jeder Ausweis Zutrittsberechtigt, der im angegebenen Sektor programmiert ist, auch wenn die jeweiligen Ausweise z. Zt. keine zeitliche Berechtigung haben.

5.8 Türzustandsüberwachung

Modul 210

519

Bei Aufruf der Türzustandsüberwachung Online erkannt werden, in welchem Zustand sich die angeschlossenen Türen im Moment befinden. Voraussetzung hierzu ist, daß ein Tür- und/oder Riegelkontakt an die jeweilige Steuerung angeschaltet ist.

Bild 205

Türstatus-Anzeigemodul		Mo, 6.Apr.1992
Modul 210		KW 15 8:44:48

Status der Türen	[ZU]	Riegelkontakt ist offen und Tür geschlossen
	[OFFEN]	Tür ist offen
	[VERR.]	Tür ist verriegelt
	[AUFBR.]	Tür ist offen und Riegelkontakt geschlossen
	[ERROR]	keine Verbindung zum Teilnehmer
	[-----	Teilnehmer nicht aktiv

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ZU	----	----	----	----	----	----	----	----	----
10	----	----	----	----	----	----	----	----	----
20	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Verbindung mit den Teilnehmern vorhanden : ja

7. Datentransfer

7.1 Buchungsauswertung

701

Modul 401

In diesem Modul können sämtliche vom System gespeicherten Buchungen ausgewertet werden. Einer umfassenden Auswertung stehen etliche Auswertungskriterien zur Verfügung:

Ausweis-Nummer :

Eingabe eines einzelnen Ausweises bzw. einer Gruppe von Ausweisen (z.B. 4-18). Bei einer Leereingabe wird nach allen Ausweisen gesucht.

Adresse/Sektor-Nummer :

Angabe des Bereichs, in welchem Buchungen des angegebenen Ausweises gesucht werden sollen. Bei einer Leereingabe wird in allen Bereichen gesucht.

702

Zeitspanne :

Hier kann die Zeitspanne mit Angabe des Datums und der Uhrzeit bestimmt werden,
z.B. vom 12.2.1992 - 18:30 Uhr bis 14.3.1992 - 24:00 Uhr.

Die Auswertung der gemachten Buchungen kann innerhalb des gewünschten Suchkriteriums nochmals wie folgt unterteilt werden :

Name oder Personal-Nummer (n/p) :

Hier wird angegeben, ob die Auswertung mit Name oder Personal-Nummer an gezeigt werden soll.

(n = Name, p = Personal-Nummer)

korrekten Buchungen (j/n) :

j = ja um korrekte Buchungen auszuwerten.

falschen Buchungen (j/n) :

j = ja um falsche Buchungen auszuwerten.

703

Um alle Buchungen auswerten zu können, müssen alle Auswahl-kriterien mit j = ja beantwortet werden.

Die Liste der Buchungen ist in folgende Spalten unterteilt :

Bild 401 / Buchungen sichten

Buchungsauswertung							Do, 9.Apr.1992 KW 15 8:44:48
Modul 401							
lfd. Nr	Ausweis Nr	Name	Tür Nr	Datum	Zeit	Art	
1	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	ko 03	-
2	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	AI 13	
3	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	AI 12	
4	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	St 03	
5	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	St 02	
6	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	AI 05	
7	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	AI 12	
8	0	Buchung ohne Ausweis	1	9. 4.1992	12:58	St 03	
9	10	Müller, Max	1	9. 4.1992	12:57	koOK	
F 1 - Hilfe		F 2 - Drucken		F 8 - Block ein		ESC - zurück	

704

lfd. Nr. :

laufende Nummer der Buchungen, den Auswahlkriterien entsprechend.

Ausweis Nr. :

Hier wird die Ausweis-Nummer angegeben. Die Ausweisnummer "0" - Buchung ohne Ausweis - kommt wie folgt zustande :
- Öffnen mit Türöffner-Taster - Öffnen mit Türcode - bei Alarm-Meldungen

Name/Pers-Nr. :

Name / Personal-Nummer des Ausweisinhabers.

Tür Nr. :

Nummer der Tür (Adresse) an welcher die Buchung vorgenommen wurde.

Datum/Zeit :

Datum und Uhrzeit der Buchung.

705

Art :

Die Art der Buchung, z.B. AI02, kann mit Hilfe der F1-Taste abgerufen werden.

7.2 Daten laden

706

Modul 402

In diesem Modul werden die Daten angegeben, die in die ENET BUS-Teilnehmer geladen werden sollen. Die Splittung der einzelnen Daten-Gruppen hat den Vorteil, daß nicht immer alle Daten geladen werden müssen, was bei einer relativ großen Personenanzahl zu längeren Wartezeiten führen kann.

Nach der Eingabe der gewünschten Aktion erfolgt vom Computer die Aufforderung zu warten **"BITTE WARTEN"**. In der Zeile darunter wird angezeigt, welche Daten im Augenblick geladen werden. Die Daten-Gruppen im einzelnen:

Modul 100 Personaldaten Modul 200 ZK-Steuerdaten Modul 900 System-/Optionsdaten

Sollen die Daten aller Modul-Gruppen geladen werden, so sind alle Modul-Abfragen mit **j** = ja zu beantworten.

707

Um die Arbeit mit den Bus-Teilnehmern zu erleichtern, wurde in diesem Modul zusätzlich noch die Möglichkeit geschaffen, folgende Daten zu laden :

Urladen der Terminals : Wird hier mit **j** = ja geantwortet, so werden sämtliche Daten in den BUS-Teilnehmern gelöscht.
Werden noch weitere Daten in die BUS-Teilnehmer geladen, so hat das Urladen Vorrang. Damit ist gewährleistet, daß die BUS-Teilnehmer nichts mehr von den alten Datensätzen gespeichert haben.

Terminaluhrzeit stellen : Damit die Teilnehmer immer über die aktuelle Uhrzeit verfügen, kann die PC-Uhrzeit mit der Beantwortung von **j** = ja in die BUS-Teilnehmer übernommen werden.

7.3 Online-Betrieb

708

Modul 405

Mit der Anwahl dieses Moduls steht der PC mit allen aktivierten Bus-Teilnehmern des Systems in ständiger Verbindung. Buchungen, die in dieser Zeit gemacht werden, werden auf dem Bildschirm in chronologischer Reihenfolge tabellarisch dargestellt, vom Rechner ausgewertet und auf der Festplatte abgelegt, s. **Modul 406 - Buffersteuerung**.

Bild 405

O N L I N E - Betrieb						Do, 9.Apr.1992 KW 15 14:01:48
Modul 405						
Lfd-Nr.	Tür Ausweis		Datum	Uhrzeit	Buchungsart	
1	1	10	9. 4.1992	13:01	kommen	
2	1		9. 4.1992	13:01	kommen Ausweis-Nr. falsch	
3	1		9. 4.1992	13:01	Öffnen mit Türöffner-Taster	
4	1		9. 4.1992	13:01	Tür entriegelt	
5	1		9. 4.1992	13:01	Tür geöffnet	
6	1		9. 4.1992	13:01	Tür geschlossen	
7	1		9. 4.1992	13:01	Tür verriegelt	
8	1	10	9. 4.1992	13:02	kommen	
9	1		9. 4.1992	13:02	Tür entriegelt	
10	1		9. 4.1992	13:02	Tür geöffnet	
11	1		9. 4.1992	13:02	Tür geschlossen	
12	1		9. 4.1992	13:02	Tür verriegelt	
F 1 - Hilfe						ESC - zurück

709

Lfd-Nr. : laufende Nummer der abgeholten Buchung.
Adresse : Angabe der Adresse, an welcher die Buchung gemacht wurde.
Ausweis : Angabe der Ausweis-Nummer, mit der die Buchung gemacht wurde.
Datum : Angabe des Datums, an welchem die Buchung gemacht wurde.
Uhrzeit : Angabe der Uhrzeit, an welcher die Buchung gemacht wurde.
Buchungsart : Angabe der Buchungsart im Klartext.

710

Saldo : Berechneter Saldo für die Zeiterfassung. Die Saldo-Berechnung erfolgt nach Abschluß einer Gehen-Buchung.

ACHTUNG : Der berechnete Saldo erscheint nur, wenn die Anwendung Zeiterfassung im ENET-Programm-Paket enthalten ist.

Nach abgelaufenem Timeout wird der Bildschirm abgeschaltet. Soll im Anschluß daran mit dem Programm ENET weitergearbeitet werden, so muß mit einem beliebigen Tastendruck der Bildschirm wieder eingeschaltet werden. Es erscheint daraufhin die Paßwortabfrage.

Dieses Modul beinhaltet drei Kriterien zur Buffersteuerung:

Terminal-Buffer aktivieren :

Mit dieser Steuerung kann vom Computer aus der Buffer in den BUS-Teilnehmern aktiviert oder deaktiviert werden. In einem Zeitraum, in dem keine ZK-Buchungen gespeichert werden sollen, wird dieser Buffer einfach deaktiviert. Der Buffer von ZE-Teilnehmern ist immer aktiv und kann nicht abgeschaltet werden.

Öffnen mit Taster speichern :

Durch Eingabe von **j** = ja werden ab sofort alle Türöffnungen, die mit einem angeschlossenen Türtaster erzeugt wurden, gespeichert. Bei einer späteren Buchungsauswertung sind somit auch Türöffnungen mit Türtaster nachvollziehbar.

Wird diese Funktion auf **n** = nein gesetzt, werden Türöffnungen mit Türtaster nur einmal im Online-Betrieb angezeigt, aber nicht im PC-Buffer gespeichert.

712

Terminal-Buffer löschen :

Hier kann vom PC aus der Buffer in den BUS-Teilnehmern (alle Anwendungen) gelöscht werden.

PC-Buffer löschen :

Ebenso wie im Buffer der BUS-Teilnehmer kann der PC-Buffer gelöscht werden.

Die Bufferlöschungen sind dann sinnvoll, wenn z.B. nach der Einrichtung und Inbetriebnahme des Systems Testbuchungen gemacht wurden. Diese Testbuchungen belegen nur unnötigen Speicherplatz in den Buffern und haben für spätere Auswertungen keine Wertigkeit.

Türstatus speichern :

Entspricht der Funktion **Öffnen mit Taster speichern**. Hier jedoch werden **Tür geöffnet/Tür ge-schlossen** und **Tür verriegelt/Tür entriegelt** ausgewertet, sofern Tür- und Riegelkontakte angeschlossen sind.

712a

Korrekte Buchungen anzeigen:

Durch Eingabe von **j** = ja werden im Online-Betrieb alle Buchungen angezeigt. D.h., Buchungen mit berechtigten und unberechtigten Ausweisen, Alarmer, Tür- und Riegel- sowie Türtasterbetätigungen. Wird diese Funktion auf **n** = nein gesetzt, werden Buchungen mit berechtigten Ausweisen nicht im Online-Betrieb angezeigt. Berechtigte Buchungen können dann nur in der Buchungsauswertung mit einem in der Paßwortdefinition festgelegten Paßwort eingesehen werden.

Paßwort für korrekte Buchungen:

Hier kann die Festlegung getroffen werden, ob berechtigte Buchungen mit einem Paßwort eingesehen werden können. Wird diese Funktion auf **j** = ja gesetzt, ergibt dies nur Sinn, wenn die Funktion **Korrekte Buchungen** anzeigen auf **n** = nein gesetzt wurde.

712b

Paßwort-Nummer:

Wurde die Funktion Paßwort für korrekte Buchungen auf **j** = ja gesetzt, so ist hier eine Paßwort-Nummer einzugeben. Das Paßwort mit dem in der Buchungsauswertung korrekte Buchungen eingesehen werden können, wird im Modul **Paßworte erfassen/ändern** definiert, z.B. Paßwort-Nr.2 = korrBuch.

7.5 Manuelle Buchungen

713

Modul 410

In diesem Modul können Kommen- bzw. Gehen-Buchungen manuell durchgeführt werden, so als wenn die entsprechende Person am BUS-Teilnehmer gebucht hätte.

Im **Modul 401 - Buchungsauswertung** - werden manuelle Buchungen mit einem ! - Zeichen vor der Buchung angezeigt.

Bild 410

manuelle Buchungen					Do, 9.Apr.1992 KW 15 14:01:48
Modul 410					
Ausweis-Nr.	Tür-Nr.	Datum	Uhrzeit	Buchungsart	
10	1	9. 4.1992	14:02	ko OK	
10	1	9. 4.1992	14:02	kommen	
F 1 - Hilfe		F 10 - Buchung ausführen		ESC - zurück	

8. Systemdienste

8.1 Datum und Uhrzeit stellen

801

Modul 901

In diesem Modul können das Datum und die Uhrzeit, sowie die Systemuhr gestellt werden.

Datum stellen :

Es wird das aktuelle Datum des PC angezeigt. Sollte dieses nicht mit dem tatsächlichen Datum übereinstimmen, so kann es im Feld **neues Datum** geändert werden. Der hier geänderte Wert erscheint dann als aktuelles Datum. Ist das Datum der Systemuhr (Datum in den BUS-Teilnehmern) aktuell, die des PC jedoch nicht, so kann mit der Eingabe "**s**" das Systemdatum für den PC übernommen werden.

Uhrzeit stellen :

Beim Stellen der Uhrzeit ist gleicher Weise zu verfahren, wie beim Datum.

Systemuhr stellen (j/n) :

Wird hier **j** = ja eingegeben, so werden sofort Datum und Uhrzeit im kompletten System gestellt.

8.2 Sommer-/Winterzeitumschaltung

802

Modul 902

Da das System in mehreren Ländern eingesetzt werden kann und die Regelung zur Umschaltung der Sommerzeit nicht einheitlich ist, muß hier jedes Jahr dieses Umschaltdatum manuell eingegeben werden. Hierzu genügt die Datumsangabe.

Die Umschaltung erfolgt in angegebener Weise:

Sommerzeit : von 02:00 auf 03:00 Uhr

Winterzeit = MEZ : von 03:00 auf 02:00 Uhr

8.3 Feier-, Sonder- und Urlaubstage definieren

803

Modul 903

Das Modul zeigt einen Jahreskalender.

Im **Modul 904 - Feiertage definieren** - werden die für das Land entsprechenden Feiertage freigegeben. In der Anwendung Zutritts-kontrolle geschieht dies ohne kategorische Zuteilung (kategorische Zuteilung nur bei Zeiterfassung). Das **Modul 904** sollte also zuerst bearbeitet werden.

Im **Modul 903** kann nun durch Drücken der Taste **<F3>** der Feiertagskalender neu berechnet werden. Hierbei werden die im **Modul 904** freigegebenen Feiertage in diesen Kalender eingetragen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Freigabe und Berechnung der vorgegebenen Feiertage vor dem Eintragen selbstdefinierter Feiertage stattfindet. Vorgegebene Feiertage haben feste Speicherplätze, selbstdefinierte Feiertage bekommen den ersten freien Speicherplatz. Bei nichteinhalten der o. g. Vorgehensweise kann es daher zur Überschreibung der selbstdefinierten Feiertage kommen.

804

Es sind 3 Jahreskalender mit dem aktuellen, Vor- und Folgejahr vorhanden. Mit den Tasten **<Bild ↓>** und **<Bild ↑>** kann zwischen den Jahreskalendern umgeschaltet werden.

Innerhalb der jeweiligen Jahreskalender kann jeder Tag mit Hilfe der Cursortasten erreicht werden. Zur Kontrolle, ob der gewünschte Tag erreicht ist, wird synchron zur Cursor-Anzeige links unten im Arbeitsfeld das Datum mit Wochentagsangabe angezeigt. Ist der gewünschte Tag gefunden, so kann dieser Tag zu einem der folgenden Tage deklariert werden :

Feiertage = **F**

Sondertage = **S**

Urlaubstage = **U**

805

Die Eingabe von mehreren gleichartigen Tagen in Folge ist mit der Taste **<F8>** als Blockeingabe möglich :

1. Gewünschten Anfangstag des Blocks wählen und Taste **<F8>** drücken.

Im Datumsanzeigefeld erscheint die angegebene Zeitspanne (Di, 31.3.1992 - Di, 31.3.1992).

2. Mit der Taste **<_>** den Cursor nach rechts bewegen. Der markierte Block wird angezeigt.

3. Ist die gewünschte Blocklänge erreicht, Taste **<F>**, **<S>** oder **<U>** drücken.

4. Bezeichnung für den definierten Block eingeben, z.B. Betriebsurlaub.

Das Löschen eines oder mehrerer Feier-, Sonder-, oder Urlaubstage erfolgt wie das Programmieren von Einzeltagen. Es ist jedoch die Taste **<F4> Löschen**, anstatt die Tasten **<F>**, **<S>** oder **<U>** zu drücken.

8.4 Freigabe von Feiertagen

806

Modul 904

Um die Eingabe von Feiertagen mit der entsprechenden Kategorie zu vereinfachen, werden in diesem Modul die gebräuchlichsten Feiertage angegeben, die entsprechend dem Land bzw. Bundesland freigegeben und oder gesperrt werden können.

j = ja - für freigegeben **n** = nein - für sperren

8.5 Paßworte erfassen/ändern

807

Modul 906

Das erste Paßwort in der Datei ist immer der Superuser.

Ihm steht die Bearbeitung sämtlicher Module des Systems zur Verfügung. Nur er kann, aus Sicherheitsgründen, das Modul 906 aufrufen und bearbeiten, d.h. er vergibt die Paßwörter, definiert die dazugehörige Paßwortebene und ordnet diese im Modul 101 der entsprechenden Person zu.

Das vom Werk voreingestellte Superuser-Paßwort ist **999**.

Ändern des Superuser-Paßwortes :

1. Paßwort-Nummer 1 wählen.
2. Neues Paßwort eingeben und mit ↵ bestätigen (Eingabe alphanumerisch).
3. Taste **<F10>** drücken um neues Paßwort zu speichern.

808

Eingeben der übrigen Paßworte und kreieren der Paßwortebenen :

1. Gewünschte Paßwort-Nummer eingeben (2 - 11).
2. Paßwort eingeben (Eingabe alphanumerisch).
3. Den blinkenden Pfeil mit den Cursor tasten **<↑>** und **<↓>** auf das Modul stellen, das freigegeben werden soll.
4. Die **<Leertaste>** drücken. Das angewählte Modul wird invers dargestellt. Der Pfeil zeigt auf das nächste Modul.
5. Nach Beendigung der Modulauswahl, wie in Pkt. 3 und 4 beschrieben, Taste **<F10>** drücken um zu speichern.
6. In den Personal- und Ausweisdaten die Paßwort-Nummer bei der entsprechenden Person eintragen.
Die angewählten Module sind nun für das bezeichnete Paßwort freigegeben.

809

Sperren von Modulen :

Punkte 1 bis 5, wie auf Seite 808 beschrieben, durchführen. Durch Drücken der **<Leertaste>** wird die inverse Darstellung des entsprechenden Moduls aufgehoben. Nach dem Speichern ist das entsprechende Modul für die gewählte Paßwort-Nummer gesperrt.

Achtung :

Da das System immer ordnungs gemäß verlassen werden muß, kann das **Modul 999** für keine Paßwortebene gesperrt werden.

Nur der Superuser hat mit seinem Passwort Zugang zum **Modul 906 - Paßworte erfassen/ändern**.

8.6 Optionen freigeben/sperren

810

Modul 907

Die in der Software enthaltenen Optionen werden hier angezeigt, z.B. E/A-Kontrolle. Durch Eingabe von **j** = ja wird die entsprechende Option für das gesamte System freigegeben. Ist **n** = nein eingetragen, so ist diese Option für das gesamte System inaktiv.

Achtung :

Wird eine Option freigegeben, muß sie im **Modul 403 - ZK-Sektoren erstellen** sowie im **Modul 101 - Personal- und Ausweisdaten erfassen/ändern** berücksichtigt werden.

8.7 Teilnehmer aktivieren

811

Modul 908

Damit der angeschlossene Teilnehmer mit dem PC bzw. überhaupt in der Schleife Daten austauschen kann, muß er aktiv sein.

Nach Angabe der Teilnehmeradresse werden diese mit **j** = ja aktiviert.

Sollte der Teilnehmer irgendwann einmal durch einen Defekt ausfallen - und damit verbunden - aus der Schleife genommen werden, dann muß er in diesem Modul durch die Eingabe von **n** = nein deaktiviert werden.

Achtung :

Der Teilnehmer "1" ist immer aktiv ! Diese Aktivität kann nicht gelöscht werden.

Es existieren 2 Arten von Aufträgen :

Daten laden :

Alle Daten des Programms werden in die ENET-Steuerungen des Systems geladen.

Datensicherung :

Entsprechend den im **Modul 914 - Datensicherung** definierten Angaben werden Daten von der Festplatte auf den angegebenen Festspeicher (Laufwerk A oder B) gesichert.

Bild 910

Modul 910		Zeitaufträge definieren	Do, 9.Apr.1992 KW 15 14:01:48
-----------	--	-------------------------	----------------------------------

Auftragsart	frei (j/n)	Uhrzeit	Datum	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	erled.
Daten laden	:	n 0:00		n	n	n	n	n	n	n	nein
Datensicherung	:	j 10:00	09.04	n	n	n	n	n	n	n	nein

F 1 - Hilfe	ESC - zurück
-------------	--------------

813

Die Auswahlkriterien für Zeitaufträge sind wie folgt zusammengestellt:

frei (j/n) :

Mit der Eingabe j = ja wird der Zeitauftrag freigegeben, d.h. er kann durchgeführt werden.

Uhrzeit :

Hier wird die Uhrzeit eingestellt, wann der Zeitauftrag durchgeführt werden soll.

Datum :

Soll der Zeitauftrag nur an einem bestimmten Tag durchgeführt werden, so ist das Datum entsprechend hier einzutragen.

Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So (j/n) :

An jedem Wochentag, für den j = ja eingegeben wird, führt das System den betreffenden Zeitauftrag zur angegebenen Uhrzeit aus. Voraussetzung hierfür ist, daß das Feld **Datum** leer bleibt. Die Datumsangabe hat priorität.

814

erled. :

Solange der Zeitauftrag für den laufenden Tag nicht durchgeführt wurde, ist hier ein **nein** eingetragen.

Nach der Durchführung steht hier ein **ja**.

Auftretende Meldungen:

- ja = Zeitauftrag wurde durchgeführt.
- nein = Zeitauftrag wurde nicht oder noch nicht durchgeführt.
- gestoppt = Während der Daten eingabe/-änderung erscheint bei Erreichen der Auftragszeit eine Meldung. Wird dieser Auftrag nicht ausgeführt, so trägt das System hier **gestoppt** ein. Beim Verlassen des Programms in den Online-Modus bzw. in die Paßwortabfrage wird der Zeitauftrag nachgeholt.

815

- fehlerhaft = Konnte das System den Zeitauftrag nicht oder nicht vollständig durchführen (z.B. wenn beim Daten laden keine Verbindung zu den Teilnehmern gefunden wird), so wird hier fehlerhaft eingetragen.

Achtung, wichtiger Hinweis :

Damit ein Zeitauftrag ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, müssen die entsprechenden Modul-Gruppen im **Modul 402 - Daten laden** bzw. im **Modul 914 - Datensicherung** zur Ausführung freigegeben werden. Dies geschieht durch ücken der Taste <F9>.

Desweiteren muß das Programm zum Zeitpunkt der Ausführung im **Online-Betrieb** und der Monitor dunkelgeschaltet sein, s. **Modul 950 - Systemparameter einstellen**.

In diesem wird der entsprechende Ablauf beschrieben, wie Sicherungskopien der aktuellen Daten angelegt werden können. Daten, die einmal gesichert wurden, können auch jederzeit wieder geladen werden. Auch dieser Ablauf wird in diesem Modul beschrieben.

Bild 914

Datensicherung		Do, 9.Apr.1992
Modul 914		KW 15 14:01:48

Datenbank laden oder sichern (l/s) : s

Laufwerk : A

Verzeichnis : \BACKUP

		Sichern (j/n) ?
Personal- u. Ausweisdaten	(Mod. 100) :	j
ZK-Steuerdaten	(Mod. 200) :	j
Buchungen	(Mod. 400) :	j
Systemdaten	(Mod. 900) :	j

F 1 - Hilfe	F 9 - Zeitauftrag	F 10 - Weiter	ESC - zurück
-------------	-------------------	---------------	--------------

817

Datenbank laden oder sichern (l/s) :

l = laden;

s = sichern

Laufwerk :

Angabe des Laufwerkes, auf welches die Datenbanken gesichert oder von welchem die Datenbanken geladen werden sollen.

Verzeichnis :

Damit Sicherungskopien immer wieder zu finden sind, sollte die Datenbanken in ein selbstbenanntes Verzeichnis gesichert werden, s. DOS-Handbuch.

Ähnlich wie im **Modul 402 - Daten laden** werden die einzelnen Modul-Gruppen getrennt gesichert. Das hat den Vorteil, daß bei Änderungen in einer Modul-Gruppe nicht alle Module nochmals gesichert werden müssen.

- Personal- und Ausweisdaten (Modul 100) (j/n)
- ZK-Steuerdaten (Modul 200) (j/n)
- Systemdaten (Modul 900) (j/n)

818

Sollen nun alle Daten gesichert werden, so müssen alle Modul-Gruppen mit **j** = ja beantwortet werden.

Durch das Betätigen der Taste **<F9>** in diesem Modul können Daten für Zeitaufträge erstellt werden. Abgespeichert werden diese Eingaben ebenfalls mit Taste **<F10>**.

Achtung, wichtiger Hinweis :

Beim Laden gesicherter Daten von der Diskette werden die aktuellen Daten im Software-Paket ENET überschrieben. Es sollte daher vor dem Laden eines oder mehrerer Module eine Datensicherung der aktuellen Daten durchgeführt werden.

8.10 Systemparameter einstellen

819

Modul 950

Es können vier Systemparameter eingestellt werden:

max. Fehlversuche bei der Paßwortabfrage (0-100) :

In der Einstiegsmaske zum System (Paßwortabfrage) besteht die Möglichkeit, die hier angegebene Anzahl an Fehlversuchen bei der Eingabe von Paßwörtern zu machen. Wird die erlaubte Anzahl überschritten, so ist ein **Kaltstart** (PC aus- und einschalten) erforderlich, um mit dem PC weiterarbeiten zu können.

Programmende durch Passwort '**ende**' möglich (j/n) :

Wird hier **j** = ja eingegeben, so kann bei der Paßwortabfrage das Programm mit dem Paßwort **ende** verlassen werden.

Timeoutzeit (1-100) Min :

Erfolgt innerhalb der hier eingegebenen Zeitspanne kein Tastendruck, so beendet das Programm die Arbeitssitzung und springt beim ersten Timeout in den **Online-Betrieb** und bei einem weiteren Timeout wird der Bildschirm dunkel geschaltet.

Firmenbezeichnung :

Hier kann jeder Anwender seinen Firmen-namen, der dann auch in der Eingangs-maske (Paßwortabfrage) angezeigt wird, eintragen. **ACHTUNG :** Es sind keine Sonderzeichen (ä, ö, ü, usw.) möglich.

Druckereinstellung :

Hier wird die Schnittstelle und das Seitenformat des Druckers eingestellt.

- Schnittstelle LPT (1-3) :

Hier wird angegeben, an welcher parallelen Schnittstelle (LPT1, LPT2 oder LPT3) der Drucker angeschlossen ist.

- Seitenlänge :

Hier ist die Seitenlänge in Zeilen anzugeben. Standardwerte sind : DIN A 4 70 Zeilen Endlos 72 Zeilen

Wird mit einem autom. Einzelblatt-einzug gearbeitet, welcher das Blatt beim Einzug bereits um eine bestimmte Anzahl von Zeilen verschiebt, so ist dieser Vorschub doppelt von der Seitenlänge abzuziehen.

Beispiel : - Vorschub des Einzelblatteinzugs : 3 Zeilen - Seitenlänge (DIN A 4) 70 Zeilen

- einzutragende Seitenlänge : $70 - 2 * 3 \text{ Zeilen} = 64 \text{ Zeilen}$

- oberer/unterer Blattrand :

Hier ist die Größe des oberen bzw unteren Blattrandes in Zeilen anzugeben.

Beispiel : - Seitenlänge (Endlos) 72 Zeilen - oberer/unterer Blattrand je 3 Zeilen - Ausgedruckt werden 66 Zeilen

8.11 Urladen

823

Modul 951

Beim Urladen werden alle Daten der Datenbank auf ihren Anfangswert zurückgesetzt. D.h., daß alle Daten, die eingegeben wurden unwiderruflich gelöscht werden. Der Zweck dieses Moduls ist es, eine **verprogrammierte** Datenbank, die undurchsichtig geworden ist, wieder in Ordnung zu bringen. Nach einem Urladen können die Daten der Sicherungskopie in die Datenbank geladen werden. Damit die Datenbank nicht versehentlich gelöscht werden kann, ist noch zusätzlich eine Sicherheitsabfrage eingebaut worden.

8.12 System-Protokolle

824

Modul 952

Hier kann zwischen drei Systemprotokollen gewählt werden :

System-Parameter :

Dieses Protokoll enthält alle wichtigen System-Parameter, wie Tages-/Wochenpläne, Sektordefinitionen, ZK-Programme, Freigabe-/Alarm- und Tür-Parameter, aktivierte Optionen und eine Liste der Systemadministratoren mit den zugeordneten Modulen.

Sektordefinitionen :

Dieses Protokoll enthält eine Liste aller Sektoren, mit den Personen, welche entsprechend ihren Wochenplänen zu dem jeweiligen Sektor Zutritt haben.

Mitarbeiterprofile :

Diesem Protokoll ist eine Selektion vor-geschaltet, welche es erlaubt, die Mitarbeiterprofile für bestimmte Personen, Abteilungen oder Kostenstellen auszugeben.

Pro Person wird in diesem Protokoll folgendes angezeigt:

Name, Vorname, Ausweis- und Versions-Nr., frei oder gesperrt, Abteilung und Kostenstelle;
Ist der Ausweis freigegeben, wird außerdem noch das zugeordnete ZK-Programm mit allen Sektor/WochenplanVerknüpfungen angezeigt.

8.13 Programmende

826

Modul 999

Wird dieses Modul angewählt, so können die unten aufgeführten Felder mit den Cursorastern **<↑>** und **<↓>** angewählt werden :

ENDE : Mit der Bestätigung dieses Feldes wird das Programm ordnungsgemäß beendet.

Paßwort-Abfrage : Mit der Bestätigung dieses Feldes springt das Programm zur Eingangsmaske (Paßwort-Abfrage)

Modulwahl : Mit der Bestätigung dieses Feldes wechselt das Programm zum **Modul 001 - Modulwahl**.

Meldungstexte Software ENET A

Buchungsarten : **ZK-Buchungen**

Seite 1

ko XX - ge XX :	OK	korrekte kommen/gehen Buchung
	01	Lesefehler
	02	Kundennummer falsch
	03	Ausweisnummer falsch
	04	Versionsnummer falsch
	05	Programmfehler, Zutritt verweigert
	06	Fehler bei E/A-Kontrolle
	07	Fehler bei Master/Slave
	08	Fehler bei Personenanzahl
	09	Fehler im RAM
	10	Fehler bei Code-Eingabe
	11	Buchung nach Code-Eingabe fehlt
	12	unerwartete Buchung/Eingabe
	13	nächste Buchung erwartet
	14	Verfalldatum überschritten
	15	Buchung mit gesperrtem Ausweis

Buchungsarten : **ZE-Buchungen**

Seite 2

ZE XX :	ko	ZE - kommen OK
	ge	ZE - gehen OK
	04	Kommen + anwesend
	05	Gehen + abwesend
	07	ko / ge innerhalb der Kernzeit
	08	Tagesplan fehlt
	09	ko / ge außerhalb der Gleitzeit
	10	Kunden-Nummer falsch
	11	Ausweis-Nummer falsch
	12	Versions-Nummer falsch
	13	Verfalldatum überschritten
	14	ZE Programmfehler
	15	Ausweis gesperrt
Su XX :	OK	Summe / Saldo OK
	03	Summe / Saldo nicht erlaubt
	07	Summe außerhalb der Gleitzeit

Buchungsarten : **ZE- und Auftragsbuchungen**

Seite 3

Dg XX :	ko	Dienstgang kommen OK
	ge	Dienstgang gehen OK
	01	Dienstgang nicht erlaubt
	04	Dienstgang kommen + anwesend
	05	Dienstgang gehen + abwesend
	09	Dienstgang außerhalb der Gleitzeit
Au XX :	be	Auftrag beginnen
	en	Auftrag ende
	un	Auftrag Unterbrechung
	02	Auftrag nicht erlaubt
	06	Auftrag nicht vorhanden

AL XX :	Tö	Öffnen mit Türöffner-Taster
	01	Terminal/Leser wurde geöffnet
	02	Zweitleser wurde geöffnet
	03	Anzahl Fehlversuche überschritten
	04	Tür zu lange auf
	05	Öffnen ohne Buchung
	06	Druckerfehler
	07	Daueröffnen beginn
	08	Daueröffnen ende
	09	Dauersperrn beginn
	10	Dauersperrn ende
	11	Ausfall des Terminals
	12	Tür wieder geschlossen
	13	Tür aufgebrochen

Al XX :	16	Sabotage Antenne anfang
	17	Sabotage Antenne ende
	18	Magnet Kurzschluß anfang
	19	Magnet Kurzschluß ende
	20	Magnet unterbrochen anfang
	21	Magnet unterbrochen ende
St XX :	00	Tür geöffnet
	01	Tür geschlossen
	02	Tür entriegelt
	03	Tür verriegelt
un XX :		Undefinierbarer Fehler